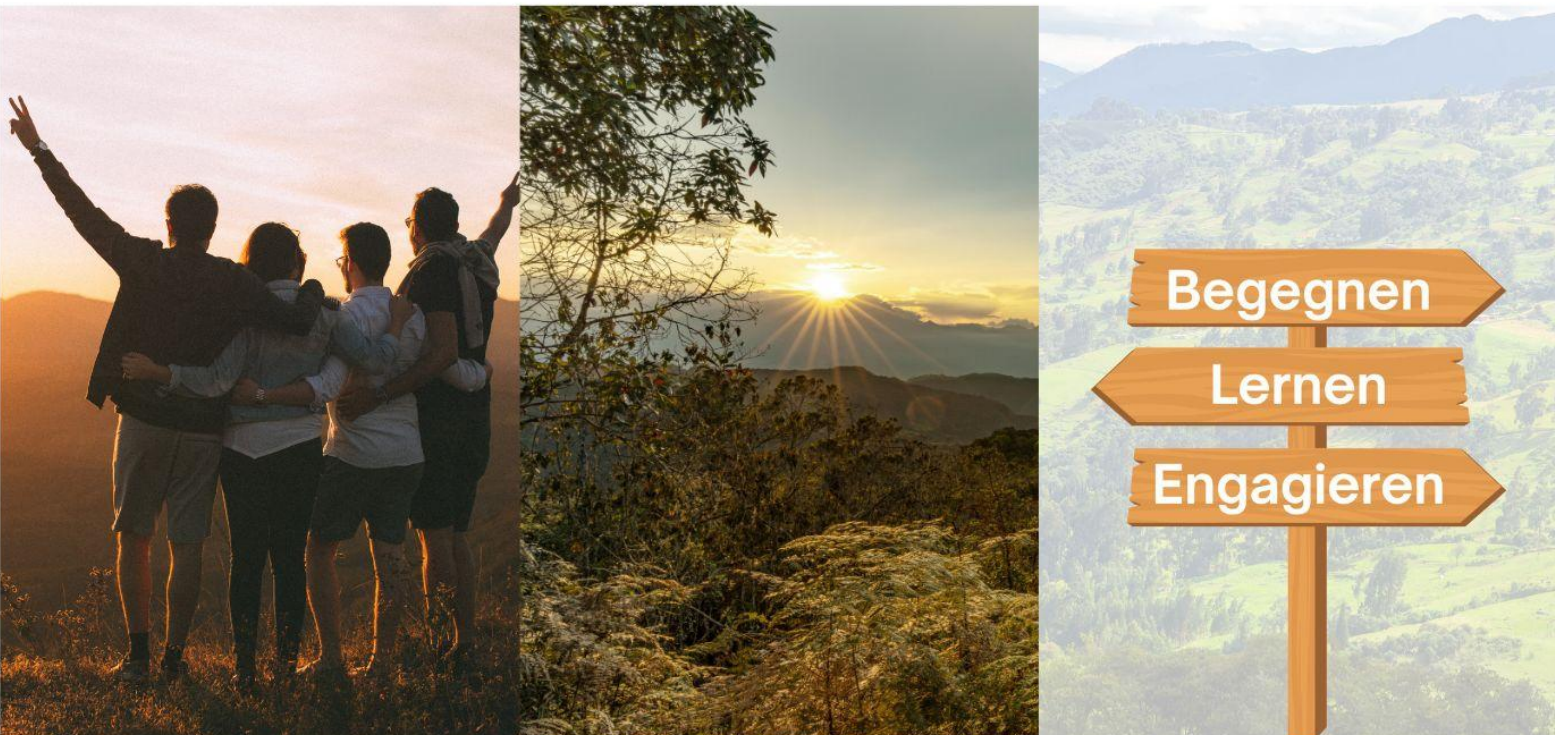


LEITFADEN

Sozialer Dienst für Frieden und Versöhnung



INCOMING UND OUTGOING PROGRAMME



DPSG Diözesanverband Aachen



gefördert im Rahmen des Programms
weltwärts - entwicklungspolitischer Freiwilligendienst



Inhalt

Einleitung	1
Der Freiwilligendienst im Rahmen von weltwärts	1
Wer wir sind – Herkunft, Werte und Ziele	1
Geschichte	1
Sozialer Dienst für Frieden und Versöhnung	2
DPSG Diözesanverband Aachen	2
Ziele und Grundsätze der Öffentlichkeitsarbeit	3
Ziele	3
Grundsätze	4
Einsatzstellenbeschreibung	4
Outgoing	4
Zielgruppe & Tätigkeitsbereiche	4
Anforderungen	5
Gestaltungsmöglichkeiten	6
Spezifische Rahmenbedingungen	6
Incoming	7
Zielgruppe & Tätigkeitsbereiche	7
Anforderungen	8
Gestaltungsmöglichkeiten	8
Spezifische Rahmenbedingungen	8
Pädagogische Vor-, Zwischen- und Nachbereitung	9
Outgoing	9
Vorbereitung	9
Zwischenseminar	10
Abschied und Nachbereitung	10
Begleitung	10
Incoming	11
Einführungsseminar	11
Zwischenseminar 1 & 2	11
Seminar Politische Bildung	11
Abschied und Nachbereitung	11
Begleitung und zusätzliche Bildungstage mit dem Referat InteGer	12
Spracherwerb	12

Outgoing	12
Incoming	12
Ehemaligenarbeit und nachhaltige Einbindung	13
Outgoing	13
Incoming	13
Abschluss	13
Anhang	1
Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der internationalen Freiwilligendienste .	1

Einleitung

Der internationale Freiwilligendienst im Sozialen Dienst für Frieden und Versöhnung (SDFV) bietet euch die Möglichkeit, Teil eines entwicklungspolitischen Lern- und Begegnungsprogramms zu werden. Im Rahmen des Incoming- und Outgoing-Programms engagieren sich junge Menschen in sozialen, pädagogischen und interkulturellen Projekten und sammeln dabei Erfahrungen im In- und Ausland.

Dieser Leitfaden gibt euch und allen Interessierten eine Orientierung über Aufbau, Inhalte und Rahmenbedingungen des Freiwilligendienstes im SDFV. Er begleitet euch von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung.

Der Freiwilligendienst im Rahmen von weltwärts

Der Freiwilligendienst im SDFV wird über das entwicklungspolitische Programm weltwärts gefördert. Dieses Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt junge Menschen dabei, sich weltweit in Partnerprojekten zu engagieren, globale Zusammenhänge besser zu verstehen und Verantwortung in einer internationalen Gemeinschaft zu übernehmen.

Im Mittelpunkt stehen Begegnung auf Augenhöhe, gegenseitiges Lernen sowie die Auseinandersetzung mit Fragen globaler Gerechtigkeit, nachhaltiger Entwicklung und interkultureller Zusammenarbeit.

Wer wir sind – Herkunft, Werte und Ziele

Der SDFV engagiert sich für internationale Begegnung, interkulturelles Lernen und eine Kultur des Friedens. Durch den Incoming- und Outgoing-Freiwilligendienst habt ihr die Möglichkeit, über Grenzen hinweg Erfahrungen zu sammeln, Verantwortung zu übernehmen und euch für eine gerechtere und solidarischere Welt einzusetzen.

Damit ihr die Arbeit des SDFV besser verstehen könnt, lohnt sich ein Blick auf seine Geschichte, die Hintergründe seiner Entstehung sowie die Werte, die sein Handeln prägen. Dieses Kapitel gibt euch einen Überblick über den SDFV, die Entwicklung des Trägers, seine grundlegenden Ziele und das Leitbild, das die Begleitung und Gestaltung eurer Freiwilligendienste bestimmt.

Geschichte

Die Geschichte des SDFV und seiner Träger zeigt, wie sich die internationalen Freiwilligendienste entwickelt haben und welche Grundlagen sie prägen.

Sozialer Dienst für Frieden und Versöhnung

Seit seiner stärkeren strukturellen Ausgestaltung im Jahr 2013 werdet ihr als Freiwillige des SDFV im Rahmen des SDFV-Trägerkreises gemeinsam vorbereitet, begleitet und nachbereitet. Damit wurde ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und der Zusammenarbeit der Entsendeorganisationen im Bistum Aachen vollzogen.

Ziel dieser gemeinsamen Ausrichtung ist es, eure Verbundenheit sowohl mit eurer jeweiligen Entsendeorganisation als auch mit dem SDFV nachhaltig zu stärken. Die gemeinsam verantwortete Vor-, Zwischen- und Nachbereitung bildet dafür die zentrale Grundlage.

DPSG Diözesanverband Aachen

Der Diözesanverband Aachen der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) ist seit seiner Gründung im Jahr 1930 Teil der weltweiten Pfadfinderbewegung und im Rheinland sowie in der Euregio fest verankert. Seine internationale Ausrichtung ist eng mit dem Gedanken der Weltpfadfinderbewegung verbunden, junge Menschen zu verantwortungsvollem Handeln in einer globalen Welt zu befähigen.

Hintergründe

Die Partnerschaft mit Kolumbien prägt seit vielen Jahren die internationalen Freiwilligendienste im Incoming- und Outgoing-Bereich. Sie steht für einen lebendigen Austausch, der Begegnungen auf Augenhöhe ermöglicht und interkulturelles Lernen besonders fördert.

Im Rahmen dieser Programme lebt und arbeitet ihr als Freiwillige aus Deutschland und Kolumbien für eine bestimmte Zeit im jeweils anderen Land. Dabei entstehen vielfältige Lernräume, in denen Perspektivwechsel, gegenseitiges Verständnis und gemeinsames Engagement im Mittelpunkt stehen.

Die Freiwilligendienste sind Teil der pfadfinderischen Bildungsarbeit im Diözesanverband Aachen und leisten einen Beitrag zu eurer persönlichen Entwicklung sowie zur Stärkung internationaler Freundschaften und solidarischer Zusammenarbeit.

Ziele

Der internationale Freiwilligendienst unterstützt euch in eurer persönlichen, sozialen und politischen Entwicklung und befähigt euch, globale Zusammenhänge besser zu verstehen und Verantwortung in einer globalisierten Gesellschaft zu übernehmen.

Während eures Einsatzes setzt ihr euch mit Fragen globaler Gerechtigkeit, nachhaltiger Entwicklung und gesellschaftlicher Teilhabe auseinander. Ihr reflektiert eigene Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten und erweitert eure Kompetenzen im Globalen Lernen.

Gleichzeitig fördert der Dienst eure interkulturelle Offenheit und den respektvollen Umgang mit Vielfalt. Die Erfahrungen im Ausland stärken eure Dialogfähigkeit, Empathie und Zusammenarbeit in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten.

Darüber hinaus soll der Freiwilligendienst euch dazu ermutigen, euch auch nach eurer Rückkehr weiterhin zu engagieren. Ihr werdet eingeladen, eure Erfahrungen in gesellschaftliche, soziale oder entwicklungspolitische Zusammenhänge einzubringen und euch für globale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander einzusetzen.

Leitbild

Als Trägerorganisation verstehen wir den internationalen Freiwilligendienst als Raum für Lernen, Begegnung und persönliche Entwicklung. Er ist kein einseitiger „Hilfsdienst“, sondern ein gemeinsamer Lernprozess zwischen Menschen aus unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten.

Im Zentrum steht das Globale Lernen: Ihr setzt euch mit weltweiten Zusammenhängen, globalen Ungleichheiten und Fragen nachhaltiger Entwicklung auseinander und reflektiert eure eigene Rolle in einer globalisierten Welt.

Als Teil des entwicklungspolitischen Programms weltwärts im SDFV ist der Freiwilligendienst ein Lerndienst mit klarem Bildungsauftrag. Die Mitarbeit in Partnerprojekten steht dabei immer im Zusammenhang dieses Lernprozesses.

Grundlegend sind für uns Respekt, Partnerschaftlichkeit und der bewusste Umgang mit Vielfalt. Die Begegnung mit unterschiedlichen Lebensrealitäten verstehen wir als Chance für persönliches Wachstum und verantwortliches Handeln in einer globalen Gesellschaft.

Ziele und Grundsätze der Öffentlichkeitsarbeit

Das vollständige Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit (Stand: 07.03.2026) findet ihr im Anhang dieses Leitfadens.

Ziele

Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der internationalen Freiwilligendienste des DPSG Diözesanverbandes Aachen macht die Bedeutung entwicklungspolitischer Freiwilligendienste sichtbar und sensibilisiert für globale Zusammenhänge. Sie informiert euch und die Öffentlichkeit über die Programme, die Partnerstrukturen – insbesondere mit Kolumbien – sowie über eure Erfahrungen als Freiwillige.

Ziel ist es, das Verständnis für globale Verantwortung, Globales Lernen und nachhaltige Entwicklung zu stärken, euch zu eigenem Engagement zu motivieren und gleichzeitig Transparenz gegenüber Partner*innen, Förderern und der Öffentlichkeit sicherzustellen.

Grundsätze

Die Öffentlichkeitsarbeit orientiert sich an folgenden Grundsätzen: Transparenz und Glaubwürdigkeit, Respekt und Wertschätzung von Vielfalt, Partnerschaftlichkeit auf Augenhöhe, Bildungsorientierung sowie die Beteiligung von euch als Freiwilligen und ehemaligen Teilnehmenden.

Einsatzstellenbeschreibung

Die Einsatzstellen sind ein zentraler Bestandteil eures Freiwilligendienstes. Sie bieten euch den konkreten Rahmen für eure praktische Mitarbeit, euer Lernen und eure interkulturellen Erfahrungen im In- und Ausland.

In diesem Kapitel erhaltet ihr einen Überblick über die jeweiligen Einsatzstellen im Outgoing- und Incoming-Bereich, ihre Schwerpunkte, Zielgruppen sowie eure möglichen Tätigkeiten und Rahmenbedingungen vor Ort.

Outgoing

Die Outgoing-Freiwilligen des DPSG Diözesanverbandes Aachen absolvieren ihren Freiwilligendienst in Ibagué (Kolumbien) bei der Corporación Sueños Especiales. Die Corporación Sueños Especiales ist eine gemeinnützige Organisation in Ibagué (Tolima, Kolumbien), die 2004 gegründet wurde. Sie arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in sozial benachteiligten Lebenslagen, insbesondere auch mit Menschen mit Behinderungen. Ziel der Organisation ist es, soziale Teilhabe, Inklusion und persönliche Entwicklung zu fördern.

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen kreative, pädagogische und kulturelle Angebote wie Kunst-, Musik- und Theaterprojekte, die als Mittel zur Stärkung von Selbstwirksamkeit, Gemeinschaft und sozialer Integration genutzt werden. Die Organisation versteht sich als Raum, in dem junge Menschen ihre Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln können und gleichzeitig gesellschaftliche Teilhabe erfahren.

Ein wichtiger Bestandteil ist zudem die internationale Zusammenarbeit, insbesondere mit deutschen Partnerorganisationen und Freiwilligenprogrammen. Über diese Kooperationen werden langfristige Austausch- und Unterstützungsstrukturen aufgebaut, die die Projekte vor Ort stärken und kontinuierlich weiterentwickeln.

Zielgruppe & Tätigkeitsbereiche

Die Zielgruppe der weltwärts-Outgoing-Freiwilligen umfasst junge Menschen, die sich für einen internationalen Freiwilligendienst im Rahmen des entwicklungspolitischen Programms weltwärts interessieren. In der Regel sind dies Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die bereit sind, für eine längere Zeit in einem Partnerland – im Fall des DPSG Diözesanverbandes Aachen insbesondere in Kolumbien – zu leben und zu arbeiten.

Ihr als Freiwillige bringt ein grundlegendes Interesse an globalen Zusammenhängen, interkulturellem Lernen und gesellschaftlichem Engagement mit. Oft befindet ihr euch in einer Orientierungsphase nach Schule, Ausbildung oder Studium und sucht neue Perspektiven für eure persönliche und berufliche Entwicklung.

Im Einsatz unterstützt ihr die Corporación Sueños Especiales in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Behinderungen bzw. besonderem Förderbedarf. Ihr tragt dazu bei, die pädagogische, soziale und kreative Arbeit der Einrichtung zu ergänzen und interkulturelle Perspektiven einzubringen.

Eure Tätigkeiten lassen sich in folgende Bereiche einteilen:

Pädagogische Begleitung:

Ihr unterstützt Fachkräfte in Förderangeboten, begleitet individuelle Entwicklungsprozesse und wirkt im Gruppenalltag mit.

Kreative und freizeitpädagogische Angebote:

Ihr gestaltet Spiel-, Sport-, Musik-, Kunst- und Bewegungsangebote mit und fördert damit Kreativität und soziale Interaktion.

Unterstützung im Lernbereich:

Ihr begleitet Kinder und Jugendliche bei Lern- und Übungsaufgaben sowie in Fördergruppen.

Soziale und interkulturelle Arbeit:

Ihr baut Beziehungen auf, bringt eure kulturellen Perspektiven ein, nehmt an Team- und Reflexionsgesprächen teil und unterstützt kleinere Projekte und Aktivitäten.

Organisatorische Aufgaben:

Ihr helft bei der Vorbereitung von Materialien, unterstützt bei Veranstaltungen und Ausflügen und achtet auf Sicherheits- und Hygienestandards.

Anforderungen

Der internationale Freiwilligendienst stellt besondere Anforderungen an euch, da ihr euch auf ein neues Lebens- und Arbeitsumfeld in einem anderen kulturellen Kontext einlasst.

Eine wichtige Voraussetzung ist Eigenverantwortlichkeit. Ihr solltet euren Alltag selbstständig gestalten, Aufgaben zuverlässig übernehmen und euch aktiv in die Einsatzstelle einbringen können.

Ebenso wichtig ist interkulturelle Offenheit. Ihr solltet bereit sein, euch auf andere Lebensweisen, Werte und Kommunikationsformen einzulassen – diese Offenheit ist zentral für ein gutes Miteinander im Gastland.

Der Freiwilligendienst erfordert außerdem psychische und physische Belastbarkeit. Der Umgang mit ungewohnten Situationen, neuen Arbeitsbedingungen und Herausforderungen im Alltag setzt Stabilität und Flexibilität voraus.

Darüber hinaus ist Teamfähigkeit unverzichtbar. Ihr arbeitet eng mit Mitarbeitenden der Einsatzstelle sowie anderen Freiwilligen zusammen und tragt durch euer kooperatives Verhalten zu einem respektvollen und konstruktiven Arbeitsklima bei.

Gestaltungsmöglichkeiten

Ihr habt in eurer Einsatzstelle vielfältige Möglichkeiten zur Mitgestaltung. Ihr könnt euch aktiv in den Arbeitsalltag einbringen und eigene Ideen in die pädagogische und soziale Arbeit einfließen lassen.

Darüber hinaus könnt ihr eigenständige kleine Projekte entwickeln und umsetzen, die sich an den Bedürfnissen der Einrichtung orientieren.

Auch die Mitarbeit an bestehenden Angeboten ist ein zentraler Bestandteil eures Freiwilligendienstes und ermöglicht euch eine aktive und verantwortungsvolle Rolle im Team.

Spezifische Rahmenbedingungen

Die Einsatzstelle befindet sich im Stadtteil Tierra Firme in Ibagué (Kolumbien), einem urban geprägten Wohngebiet in einer Großstadt der Andenregion. Ibagué liegt auf etwa 1.200 Metern Höhe und ist durch ein tropisch-mildes Klima mit teilweise hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit geprägt.

Sicherheitsrelevante Informationen:

Wie in vielen städtischen Gebieten Kolumbiens ist ein situationsbewusstes Verhalten im Alltag wichtig. Dazu gehören Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum, das Meiden bestimmter Bereiche zu bestimmten Zeiten sowie das Einhalten der Sicherheits- und Verhaltenshinweise der Einsatzstelle und der Partnerorganisation. Ihr werdet vor Ort eng begleitet und in bestehende Sicherheitsstrukturen eingebunden.

Gesundheitliche Anforderungen:

Aufgrund der klimatischen Bedingungen solltet ihr eine gute körperliche Grundgesundheit mitbringen und euch auf hohe Temperaturen einstellen. Eine tropenmedizinische Beratung sowie empfohlene Impfungen sind vor der Ausreise erforderlich. Außerdem kann die Anpassung an Ernährung, Klima und hygienische Bedingungen eine gewisse Eingewöhnungszeit erfordern.

Geografische Lage und Infrastruktur:

Tierra Firme ist ein kleiner Stadtteil mit einfacher bis mittlerer infrastruktureller Ausstattung. Wege innerhalb der Stadt werden überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß zurückgelegt. Grundversorgung wie Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgung und Transport sind in Ibagué vorhanden, können jedoch mit

längeren Wegen oder weniger verlässlichen Abläufen verbunden sein als ihr es aus Europa kennt.

Insgesamt ist der Alltag in Ibagué von einem urbanen Umfeld mit regional typischen infrastrukturellen und sozialen Rahmenbedingungen geprägt, auf die ihr euch im Vorfeld vorbereitet und während eures Aufenthalts einstellt.

Incoming

Die Incoming-Freiwilligen im DPSG Diözesanverband Aachen kommen im Rahmen des internationalen Freiwilligendienstes aus Kolumbien und arbeiten für einen festgelegten Zeitraum in Deutschland, insbesondere im Haus Sankt Georg in Wegberg.

Das Haus ist ein Bildungs- und Begegnungsort des DPSG Diözesanverband Aachen und bietet vielfältige Möglichkeiten zur Mitarbeit in der Kinder- und Jugendbildungsarbeit sowie im Bereich internationaler Begegnung. Die Freiwilligen bringen ihre Erfahrungen und Perspektiven aus ihrer Arbeit bei der Corporación Sueños Especiales in Ibagué ein und bereichern so den interkulturellen Austausch innerhalb des Verbandes.

Zielgruppe & Tätigkeitsbereiche

Die Incoming-Freiwilligen im Rahmen des weltwärts-Programms im DPSG Diözesanverband Aachen kommen aus Kolumbien. Sie sind meist zwischen 18 und 28 Jahren alt und verbringen eine längere Zeit in Deutschland, um im Haus Sankt Georg in Wegberg mitzuarbeiten.

Ihr Interesse gilt vor allem interkulturellem Austausch, gesellschaftlichem Engagement und neuen Lernerfahrungen. Oft befindet ihr euch in einer Phase der persönlichen und beruflichen Orientierung und nutzt den Freiwilligendienst, um neue Perspektiven zu gewinnen.

Im Haus Sankt Georg seid ihr Teil der Kinder- und Jugendbildungsarbeit sowie der internationalen Begegnungsarbeit. Ihr bringt eure eigenen Erfahrungen und kulturellen Perspektiven ein und bereichert so das gemeinschaftliche Leben und Arbeiten vor Ort.

Eure Aufgaben umfassen:

- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung ökologischer Angebote und Kooperationstrainings
- Unterstützung der Hausleitung bei der Betreuung nationaler und internationaler Gäste im Haus- und Zeltplatzbereich
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten im Haus
- Unterstützung bei Veranstaltungen des DPSG Diözesanverbandes
- Planung, Durchführung und Nachbereitung eigener Projekte im Bereich globaler Interdependenzen und Austausch als entwicklungspolitische Bildungsarbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Unterstützung der hauptberuflichen Bildungsreferent*innen
- Verwaltungsaufgaben im Rahmen der täglichen Betriebsabläufe des Hauses

Anforderungen

Der Incoming-Freiwilligendienst im Haus Sankt Georg in Wegberg setzt voraus, dass ihr euch aktiv auf ein neues Lebens-, Arbeits- und Lernumfeld in Deutschland einlasst und bereit seid, Verantwortung in einem internationalen Kontext zu übernehmen.

Eine zentrale Voraussetzung ist Eigenverantwortlichkeit. Ihr gestaltet euren Alltag selbstständig, übernehmt zuverlässig Aufgaben im pädagogischen und gemeinschaftlichen Bereich und bringt euch aktiv in die Abläufe der Einsatzstelle ein.

Ebenso entscheidend ist interkulturelle Offenheit. Der Freiwilligendienst lebt davon, sich bewusst auf unterschiedliche kulturelle Prägungen, Kommunikationsformen und Lebensrealitäten einzulassen und Perspektiven zu hinterfragen und zu erweitern.

Darüber hinaus erfordert der Einsatz psychische und physische Belastbarkeit. Ihr bewegt euch in einem neuen sprachlichen, sozialen und beruflichen Umfeld und müsst mit ungewohnten Situationen flexibel und stabil umgehen können.

Unverzichtbar ist außerdem Teamfähigkeit. Ihr arbeitet eng mit dem pädagogischen Team und weiteren Freiwilligen zusammen und tragt durch euer kooperatives und verantwortungsbewusstes Handeln zu einem respektvollen Miteinander im Haus Sankt Georg bei.

Gestaltungsmöglichkeiten

Im Haus Sankt Georg seid ihr aktiv in den pädagogischen und gemeinschaftlichen Alltag eingebunden und übernehmt eine mitgestaltende Rolle.

Ihr bringt eigene Ideen ein, beteiligt euch an der Weiterentwicklung der pädagogischen und sozialen Arbeit und prägt den Alltag der Einrichtung durch eure Perspektiven mit.

Darüber hinaus habt ihr die Möglichkeit, eigene kleine Projekte zu planen und umzusetzen, die sich an den Bedarfen der Kinder- und Jugendarbeit sowie der internationalen Begegnungsarbeit orientieren.

Auch die Mitarbeit an bestehenden Angeboten ist ein zentraler Bestandteil eures Freiwilligendienstes und ermöglicht euch eine aktive Rolle im Team.

Spezifische Rahmenbedingungen

Ihr lebt und arbeitet im Haus Sankt Georg in Wegberg, einem Bildungs- und Begegnungsort des DPSG Diözesanverbandes Aachen in einer ländlich geprägten Region mit guter Infrastruktur und Anbindung.

Der Alltag im Haus ist klar strukturiert und sicher gestaltet. Ihr werdet eng begleitet und in Arbeits- und Gemeinschaftsprozesse eingebunden.

Es wird eine grundlegende körperliche und psychische Belastbarkeit vorausgesetzt, da ihr im pädagogischen Bereich arbeitet und ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit erforderlich ist.

Wegberg bietet eine gute Versorgung sowie eine verlässliche Anbindung an Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgung und öffentliche Verkehrsmittel.

Pädagogische Vor-, Zwischen- und Nachbereitung

Die pädagogische Vor-, Zwischen- und Nachbereitung begleitet euch durch den gesamten Freiwilligendienst und unterstützt euch in eurer persönlichen und fachlichen Entwicklung vor, während und nach eurem Einsatz.

Outgoing

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem SDFV-Trägerkreis werdet ihr als Outgoing-Freiwillige gemeinsam vor- und nachbereitet. Ergänzt wird dies durch ein Zwischenseminar während eures Freiwilligendienstes. Die länderspezifische Vor- und Nachbereitung für euren Einsatz in Kolumbien erfolgt in enger Kooperation mit dem Referat InteGer sowie ehemaligen Kolumbien-Freiwilligen.

Vorbereitung

Die Vorbereitungsphase wird durch den SDFV-Trägerkreis organisiert und orientiert sich am gemeinsamen pädagogischen Konzept.

Dabei stehen insbesondere folgende Themen im Mittelpunkt:

- Einführung in den Freiwilligendienst und Klärung eurer Rolle
- Auseinandersetzung mit Motivation, Erwartungen und persönlicher Haltung
- Interkulturelle Sensibilisierung und Kommunikation
- Vorbereitung auf Gruppenprozesse im Ausland
- Umgang mit möglichen Herausforderungen im Auslandseinsatz

Die spezifische Vorbereitung auf euren Einsatz in Kolumbien erfolgt zusätzlich in Zusammenarbeit mit dem Referat InteGer sowie ehemaligen Kolumbien-Freiwilligen.

Schwerpunkte sind dabei:

- Einführung in das Gastland Kolumbien (Gesellschaft, Politik, Kultur)
- Regionale Besonderheiten, insbesondere Ibagué
- Alltagsrealitäten im Projekt und Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation
- Sicherheitslage und Verhaltensregeln
- Sprachliche und kulturelle Vorbereitung
- Reflexion eigener Erwartungen und möglicher Rollenwechsel
- Umgang mit Herausforderungen wie Anpassung, Sprache und Kultur

Zwischenseminar

Das Zwischenseminar wird durch den SDFV-Trägerkreis organisiert und findet in der Regel in Ecuador statt.

Inhalte sind:

- Reflexion eurer bisherigen Erfahrungen im Gastland
- Austausch in der Gruppe
- Bearbeitung von Herausforderungen im Alltag des Freiwilligendienstes
- Interkulturelle Lernprozesse
- Neuausrichtung von Erwartungen und Zielen für die verbleibende Dienstzeit

Abschied und Nachbereitung

Die Verabschiedung der Freiwilligen vor Ort in Kolumbien erfolgt durch die Partnerorganisation im Rahmen einer feierlichen und würdevollen Abschlussveranstaltung. Diese findet gemeinsam mit den beteiligten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Einsatzstelle statt und dient der Anerkennung eures Engagements sowie dem bewussten Abschluss der gemeinsamen Zeit.

Die Nachbereitung erfolgt im Rahmen des SDFV-Trägerkreises und basiert auf dem gemeinsamen pädagogischen Konzept:

- Reflexion des gesamten Freiwilligendienstes
- Auswertung eurer persönlichen Lernprozesse
- Rückblick auf Erwartungen und gemachte Erfahrungen
- Verarbeitung der Rückkehrphase
- Transfer in Alltag, Ausbildung oder Studium
- Abschließender Gruppenaustausch und gemeinsame Evaluation

Zusätzlich zur Nachbereitung im Trägerkreis findet eine eigenständige Reflexion in Zusammenarbeit mit dem Referat InteGer sowie ehemaligen Freiwilligen statt. Diese Form der Nachbereitung ist unabhängig vom trägerübergreifenden Format organisiert und ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit euren individuellen Erfahrungen. Der Austausch mit ehemaligen Freiwilligen unterstützt euch dabei, eure Erlebnisse einzuordnen und den Übergang in die Zeit nach der Rückkehr zu gestalten.

Begleitung

Die Begleitung der Outgoing-Freiwilligen in Kolumbien erfolgt aktuell durch Maria Alejandra Sanchez sowie in Deutschland durch die zuständige Bildungsreferentin Nina Mauritz. Ergänzend steht euch aus dem Kreis ehemaliger Freiwilliger eine Mentorin bzw. ein Mentor als zusätzliche Ansprechperson zur Verfügung, die bzw. der euch

insbesondere mit eigener Erfahrung unterstützt und bei Fragen, Unsicherheiten und Reflexionsprozessen begleitet.

Alle genannten Personen stehen euch während der gesamten Vorbereitungs-, Durchführungs- und Nachbereitungsphase als vertrauensvolle Ansprechpersonen zur Verfügung. Sie sind für fachliche, organisatorische und persönliche Anliegen erreichbar und stellen eine kontinuierliche pädagogische Begleitung sicher.

Incoming

Die Freiwilligen absolvieren die verpflichtenden 25 Seminartage beim Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. bzw. im Seminar Politische Bildung in einem der Bildungszentren des BAFzA. Sie werden dabei in feste Seminargruppen integriert und zusätzlich durch zwei Bildungstage sowie eine individuelle Begleitung unterstützt.

Einführungsseminar

Zu Beginn steht der Austausch unter den Freiwilligen sowie das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Erste Erfahrungen aus den Einsatzstellen werden reflektiert und gemeinsam eingeordnet. Darüber hinaus werden zentrale Schlüsselkompetenzen für die praktische Arbeit gestärkt, insbesondere Kommunikation und Zusammenarbeit im Team, u. a. durch Übungen zur Kommunikation und Kooperation.

Zwischenseminar 1 & 2

Die Zwischenseminare greifen unterschiedliche fachliche und gesellschaftliche Themen auf, z. B. den Umgang mit herausforderndem Verhalten oder politische und soziale Fragestellungen. Inhalte können von den Freiwilligen mitgestaltet werden. Ergänzend stehen der Gruppenaustausch und das Gemeinschaftserleben im Fokus. Teilweise finden mehrtägige Exkursionen im In- und Ausland zu Themen wie europäischer Verständigung, Frieden oder sozialer Arbeit statt, teils auch mit inklusiven Angeboten.

Seminar Politische Bildung

Dieses Seminar behandelt politische und gesellschaftliche Fragestellungen, etwa die Einordnung eigener Entscheidungen in globale Zusammenhänge, die Entwicklung eines eigenen politischen Urteils sowie Möglichkeiten gesellschaftlicher Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme.

Abschied und Nachbereitung

Der Abschied der Incoming-Freiwilligen erfolgt im Rahmen einer gemeinsamen Verabschiedung mit dem Referat InteGer, Mitarbeitenden des Hauses Sankt Georg sowie weiteren Freund*innen. Dieser Abschied ist fester Bestandteil der pädagogischen Begleitung und dient der Reflexion sowie der Wertschätzung eurer Erfahrungen.

Im Abschlussseminar beim Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. wird der Freiwilligendienst gemeinsam reflektiert und ausgewertet.

Ergänzend findet ein individuelles Abschlussgespräch mit der zuständigen Bildungsreferentin Nina Mauritz statt. Darüber hinaus werden die Erfahrungen in gemeinsamen Reflexionstreffen im Rahmen einer Evaluationskonferenz mit den Partnerorganisationen ausgewertet und zur Weiterentwicklung des Programms genutzt.

Begleitung und zusätzliche Bildungstage mit dem Referat InteGer

Die zusätzlichen Bildungstage dienen dem gegenseitigen Kennenlernen, dem kulturellen Austausch sowie der Klärung von Erwartungen. Außerdem werden die Strukturen der DPSG vorgestellt und Vertrauen innerhalb der Gruppe aufgebaut.

Die Begleitung während des gesamten Freiwilligendienstes erfolgt durch die Bildungsreferentin Nina Mauritz sowie durch das Referat InteGer. Ergänzend steht euch die Mentorin Esther Milbert unterstützend zur Seite. Sie hat zwölf Jahre in Kolumbien gelebt, dort die Partnerorganisation Sueños Especiales mitgegründet und über viele Jahre mit aufgebaut und begleitet.

Spracherwerb

Der Spracherwerb ist ein fester Bestandteil des Freiwilligendienstes und unterstützt euch dabei, euch im Gastland bzw. in der Einsatzstelle gut verständigen und zurechtfinden zu können.

Outgoing

Im Freiwilligenvertrag ist verbindlich festgelegt, dass ihr als Outgoing-Freiwillige dazu angehalten seid, euch grundlegende Kenntnisse der spanischen Sprache anzueignen und diesen Lernprozess eigenverantwortlich fortzuführen. Eure sprachliche Entwicklung wird während des gesamten Freiwilligendienstes in regelmäßigen Begleitgesprächen reflektiert und pädagogisch unterstützt.

Nach eurer Ankunft in Ibagué absolviert ihr in den ersten vier Wochen einen strukturierten Einführungs- und Sprachkurs. Dieser umfasst sowohl den Spracherwerb als auch Inhalte zu kulturellen Grundlagen, landesspezifischen Gepflogenheiten und dem Leben im lokalen Kontext.

Incoming

Auch ihr als Incoming-Freiwillige seid verpflichtet, euch bereits vor eurer Ausreise grundlegende Deutschkenntnisse anzueignen. Dieser Lernprozess wird durch die Partnerorganisation im Heimatland durch geeignete Materialien und digitale Lernangebote unterstützt.

Nach eurer Ankunft in Deutschland nehmt ihr an einem einmonatigen Sprachkurs teil. Ergänzend finden regelmäßige Austauschtreffen mit deutschen Freiwilligen statt, in denen sprachliche Grundlagen sowie Themen des Alltags und des Lebens in Deutschland gemeinsam bearbeitet werden.

Ehemaligenarbeit und nachhaltige Einbindung

Die Trägerorganisation versteht den Freiwilligendienst sowohl im Incoming- als auch im Outgoing-Bereich als Ausgangspunkt für langfristiges gesellschaftliches Engagement. Ehemalige Freiwillige werden daher auch nach Abschluss ihres Dienstes gezielt darin unterstützt, in Kontakt zu bleiben, sich zu vernetzen sowie an Weiterbildungs- und Austauschformaten teilzunehmen.

Outgoing

Im Outgoing-Bereich werdet ihr als ehemalige Freiwillige besonders dazu ermutigt, eure Erfahrungen aus dem Einsatz in Kolumbien in Rückkehrseminaren, Netzwerktreffen und in die Weiterentwicklung des Freiwilligendienstes einzubringen. Die Verbindung zu den Partnerorganisationen bleibt dabei im Rahmen geeigneter Austauschformate und Rückmeldeschleifen bestehen.

Incoming

Im Incoming-Bereich wird die Einbindung ehemaliger Freiwilliger ebenfalls durch regelmäßige Treffen, Austauschformate sowie Beteiligungsmöglichkeiten an Informations- und Bildungsangeboten sichergestellt. Ehemalige Incoming-Freiwillige können ihre Perspektiven und Erfahrungen aktiv in die Gestaltung und Qualitätssicherung des Programms einbringen.

Abschluss

Dieser Leitfaden gibt euch einen Überblick über den internationalen Freiwilligendienst im SDFV – von der Vorbereitung über die Zeit im Einsatz bis hin zur Nachbereitung. Er richtet sich sowohl an euch als zukünftige oder aktuelle Freiwillige als auch an alle, die sich für einen Freiwilligendienst interessieren und mehr über die Strukturen, Ziele und Rahmenbedingungen erfahren möchten.

Der Freiwilligendienst ist ein gemeinsamer Lern- und Begegnungsprozess, der von interkulturellem Austausch, Verantwortung und persönlicher Entwicklung geprägt ist. Dabei entstehen vielfältige Erfahrungen, neue Perspektiven und ein tieferes Verständnis globaler Zusammenhänge.

Wir hoffen, dass dieser Leitfaden euch eine gute Orientierung bietet und euch dabei unterstützt, den Freiwilligendienst besser einzuordnen und für euch zu gestalten.

Anhang

Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der internationalen Freiwilligendienste

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des DPSG DV Aachen im Bereich der internationalen Freiwilligendienste hat das Ziel, die Idee und Bedeutung internationaler Freiwilligendienste sichtbar zu machen und Menschen für entwicklungspolitisches Engagement zu sensibilisieren. Sie informiert über unsere Programme, unsere Partnerstrukturen und die Erfahrungen der Freiwilligen und trägt dazu bei, Verständnis für globale Zusammenhänge zu fördern.

Ein besonderes Anliegen ist es, die Bildungsdimension internationaler Freiwilligendienste hervorzuheben. Unsere Öffentlichkeitsarbeit soll dazu beitragen, Themen wie globales Lernen, nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig möchten wir junge Menschen ermutigen, sich selbst gesellschaftlich und international zu engagieren.

Darüber hinaus stärkt Öffentlichkeitsarbeit die Transparenz unserer Arbeit gegenüber Fördergebern, Partnerorganisationen, ehemaligen Freiwilligen und der interessierten Öffentlichkeit.

Zielgruppen

Unsere Öffentlichkeitsarbeit richtet sich insbesondere an folgende Zielgruppen:

- junge Menschen, die sich für einen internationalen Freiwilligendienst interessieren
- ehemalige Freiwillige und deren Umfeld
- Partnerorganisationen im In- und Ausland
- Förderinstitutionen und kirchliche bzw. zivilgesellschaftliche Netzwerke
- lokale Öffentlichkeit und interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Bildungseinrichtungen wie Schulen, Hochschulen und Jugendgruppen

Durch unterschiedliche Kommunikationsformen werden diese Zielgruppen adressiert und über unsere Arbeit informiert.

Grundsätze der Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

Transparenz und Glaubwürdigkeit

Wir informieren offen, sachlich und nachvollziehbar über Ziele, Inhalte und

Rahmenbedingungen unserer Programme. Erfahrungen werden authentisch dargestellt und kritisch reflektiert.

Respekt und Wertschätzung von Vielfalt

Die Darstellung von Menschen und Projekten erfolgt respektvoll und würdevoll. Wir achten darauf, stereotype oder vereinfachende Darstellungen zu vermeiden und die Vielfalt von Lebensrealitäten, Kulturen und Glaubensweisen sichtbar zu machen.

Partnerschaftlichkeit

Die Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation in Kolumbien findet auf Augenhöhe statt. Unsere Öffentlichkeitsarbeit soll die Zusammenarbeit auf Augenhöhe widerspiegeln und gegenseitiges Lernen betonen.

Bildungsorientierung

Als Teil eines entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes verstehen wir Öffentlichkeitsarbeit auch als Bildungsarbeit. Sie soll zur Reflexion über globale Zusammenhänge, soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung anregen.

Partizipation

Freiwillige und ehemalige Freiwillige werden aktiv in die Öffentlichkeitsarbeit einbezogen. Ihre Erfahrungen, Perspektiven und Reflexionen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Kommunikation.

Formen der Öffentlichkeitsarbeit

Zur Umsetzung unserer Öffentlichkeitsarbeit nutzen wir verschiedene Kommunikationswege, darunter:

- Informationen auf unserer Website
- Beiträge in sozialen Medien
- Informationsveranstaltungen und Präsentationen
- Berichte und Erfahrungsberichte von Freiwilligen
- Informationsmaterialien wie Flyer oder Broschüren

Diese Formate dienen dazu, unsere Arbeit sichtbar zu machen, über internationale Freiwilligendienste zu informieren und zum gesellschaftlichen Dialog über globale Themen beizutragen.

Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit soll dazu beitragen,

- das Verständnis für internationale Freiwilligendienste zu stärken,
- globale Zusammenhänge und entwicklungspolitische Themen verständlich zu machen,
- Interesse an internationalem Engagement zu wecken und
- langfristiges gesellschaftliches Engagement zu fördern.

Damit ist Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungsarbeit und unterstützt das Ziel, Menschen zu verantwortungsvollem Handeln in einer globalisierten Welt zu ermutigen.